

# Die drei ??? und das Gold der Wikinger

- Hörspielskript von Stoertebeker -

## *Titelmusik*

**Erzähler** Justus, Bob und Peter waren zum Angeln aufs Meer hinaus gefahren. Sie versuchten ihr Glück vor Ragnarson Rock, einer kleinen Insel, an deren westlichen Ende ein gewaltiger Felsen aufragte.

**Im Hintergrund ist Meerrauschen, hin und wieder Möwen sowie das Schwanken/Knarren eines Bootes zu hören**

**Bob** Sieht aus wie der Felsen von Gibraltar.

**Justus** Aber nur fast, Bob. Ein bisschen kleiner, findest du nicht?

**Peter** Ungefähr tausendmal kleiner. Eine Taschenausgabe.

**Justus** Bob, was sollen wir hier draußen eigentlich für deinen Vater fotografieren? Hier ist doch nichts als diese Felseninsel und Wasser.

**Bob** Ja, das hat mir mein Vater auch nicht gesagt. Er meinte nur, wir sollten hier am Dienstagmorgen vor Ragnarson Rock fischen. Er drückte mir die Kamera in die Hand und sagte, wenn mir gute Aufnahmen gelängen, würde er sie für seine Zeitung kaufen und gut bezahlen.

**Peter** Aber wir wissen doch gar nicht was wir fotografieren sollen.

**Bob** Das habe ich auch gesagt, aber er meinte, wenn es soweit wäre, wüssten wir es schon.

**Justus** Mich interessiert an der Sache das Honorar. In der Kasse unseres Unternehmens herrscht beklagenswerte Ebbe. Wenn wir nicht demnächst wieder Einnahmen verbuchen können, werden wir uns notgedrungen meiner Tante Mathilda als Helfer andienen müssen.

**Peter** *zerknirscht* Bloß das nicht!

**Justus** Da, seht mal! Was ist denn das für ein Schiff?

**Zu den bisherigen Hintergrundgeräuschen kommt nun noch ein Durcheinander von männlichen Stimmen.**

**Bob** *langsam sprechend* Lang, niedrig, mit einem großen Drachenkopf vorn dran. Ein Wikingerschiff!

**Peter** Es ist voller Krieger!

**Justus** Das muss es sein. Ganz klar! Bob, wir sollen das Wikingerschiff fotografieren. Seht euch bloß mal diese Gestalten an.

**Peter** Die sehen wirklich aus wie echte Wikinger.

**Bob** Ja.

**Peter** Mit den gehörnten Helmen, den Bärten, den Felljacken und den Streitäxten.

**Bob** Wir müssen näher ran.

***Etwas längere Sprechpause, der Motor eines Motorbootes wird gestartet und ist für einen Augenblick zu hören.***

**Peter** Ist besser so?

**Bob** Ja, viel besser! Das reicht schon. Das genügt für ein paar Fotos.

***Der Motor wird leiser und verstummt. Im Hintergrund wieder Meerrauschen und ein Durcheinander an Männerstimmen der Wikinger.***

**Peter** Sieben Wikinger sind es.

**Justus** Da kommt noch ein Schiff. Ein Zwischending aus Ruderboot und Kanu.

**Peter** Ja, aber es hat auch einen Außenborder, genau wie das der Wikinger.

**Bob** Eins, zwei, vier, sechs Indianer sind in dem Boot.

***Zu den bisherigen Hintergrundgeräuschen tritt nun auch noch Indianergeheul.***

**Peter** Ich wusste gar nicht, dass die Cumash auch auf Ragnarson Rock gesiedelt haben.

**Justus** Haben sie ja gar nicht. Ihre Wohnplätze lagen weiter nördlich auf den großen Inseln.

**Bob** Ist doch jetzt egal! Haltet lieber das Boot ruhig, damit ich fotografieren kann.

***Bob fängt an zu fotografieren. Unregelmäßig kommentiert er sein Geknipse mit einem „Ja“.***

**Peter** Die Boote legen an! Sie springen alle raus und kämpfen miteinander.

***Kampfgeräusche, man hört Schwerterklingen usw.***

**Justus** Ist doch nur ein Scheingefecht. Scheint ihnen aber Spaß zu machen.

**Bob** Näher ran! Wenn ich den ganzen Verlauf der Schlacht auf den Film bekomme, gibt das eine fantastische Bildserie für die Zeitung. Nun macht schon!

**Justus** Peter!

**Peter** Ja?

**Justus** Wirf den Motor an! Los!

**Peter** Okay!

***Fotogeknipse, Der Motor wird gestartet, kurze Sprechpause, das Geräusch des Motors tritt in den Vordergrund.***

**Erzähler** Bob machte eine ganze Serie von Aufnahmen bis die Schlacht mit dem Sieg der Wikinger endete. Da aber wurden er und seine Freunde plötzlich aufgeschreckt. Ein führerloses Boot trieb auf sie zu und stieß mit ihrem Boot zusammen.

**Bob** Das Boot muss sich irgendwo losgerissen haben.

**Justus** Ja, das Ankertau hängt schlaff im Wasser.

**Peter** Was sind denn das für dunkle Flecken an der Riemendolle? Da und an der Oberkante der Bordwand! Sieht ja aus wie *bricht ab*

**Bob** *ergänzend* Wie, wie Blut!

**Justus** Ob sich jemand verletzt hat. Es sieht aus, als sei jemand gestürzt und hätte sich an der Dolle den Kopf aufgeschlagen.

**Peter** Mit dem Boot war jemand zum Angeln rausgefahren. Da ist ein Angelkasten. Ich meine den Eimer für Köder da, wie wir auch einen haben. Sandwiches und ein Apfel. Eine große Schwimmweste.

**Justus** Nur die Angelrute mit der Rolle fehlt.

**Bob** Da liegt ja auch ein Hut mit breiter Krempe. **Gerumpel** Und Ölzeug! Und alles ist voller Blut.

**Justus** In diesem Boot hatte jemand einen Unfall. Die Frage ist nur, wo befand sich das Boot als es geschah?

**Peter** Wie meinst du das, Justus? Was spielt das für eine Rolle wo das Boot war?

**Justus** Es geht darum, ob es in Ufernähe oder draußen auf dem Meer passierte. Und, war der Angler allein? Konnte ihm jemand helfen?

**Peter** Oder wurde er von einem anderen umgebracht?

**Justus** Keine voreiligen Schlüsse bitte! Bisher können wir nur Vermutungen anstellen.

**Bob** Vielleicht gehört das Boot einem der Wikinger, und der hat sich nur verletzt.

**Justus** Das müssen wir herausfinden!

**Bob** Ha, sie winken uns zu!

**Wikinger** Hallo! Macht ihr mal ein paar Fotos von uns!

**Wikinger** Kommt an Land, das gibt bessere Bilder!

**Indianer** Fotografiert uns Indianer!

**Wikinger** Nein, uns die Wikinger. Wir sind schließlich Sieger.

**Wikinger** Kommt rüber! Ihr könnt mir uns essen! Wir haben für alle genug!

**Justus** Gehört dieses Boot ihnen?

**Wikinger**                    Nein, das ist keins von unseren!

### ***Im Hintergrund Fotoge knipse***

**Erzähler**                    Die Wikinger und Indianer stellten sich in Positur und Bob machte eine ganze Menge Fotos. Mittlerweise waren auch Frauen und Kinder auf der Insel eingetroffen und bereiteten an einen großen Lagerfeuer das Essen zu. Die drei Detektive wären gerne geblieben, aber sie hielten es für wichtiger, das Boot an Land zu bringen.

### ***Musik***

**Erzähler**                    Als Justus, Bob und Peter in den Hafen zurückkehrten, sahen sie Kommissar Reynolds, den Polizeichef von Rocky Beach, an der Pier stehen. Neben ihm stand eine schlanke, rothaarige Frau. Sie wirkte verstört. Mit einem Taschentuch tupfte sie sich die Tränen von den Augen.

### ***Im Hintergrund typische Geräusche für einen Hafen: Seerauschen, hin und wieder sind Schiffssignale zu hören.***

**Reynolds**                    Mr. Manning ist gestern Abend mit diesem Boot zum Fischen rausgefahren. Deute ich ihr Kopfnicken richtig, Mrs. Manning?

**Mrs. Manning**            *schluchzend* Ja, ich weiß es ganz genau! Ich habe ihn ja zum Boot gebracht.

**Reynolds**                    Er wollte schon vor Stunden zurück sein, aber er ist nicht gekommen und hat sich auch nicht gemeldet.

**Justus**                        Gemeldet, Kommissar? Hat er den ein Funksprechgerät?

**Mrs. Manning**            *schluchzend* Ja, er hat das Gerät immer griffbereit in der Tasche seiner Anglerjacke.

**Reynolds**                    Wir haben versucht ihn über Funk zu erreichen, aber er antwortet nicht.

**Mrs. Manning**            *schluchzend* Warum ist er nur so weit rausgefahren? Das hat er doch sonst nie gemacht! Was hat er am Ragnarson Rock gesucht?

**Reynolds**                    Äh, es ist nicht gesagt, dass er dort war. Die Strömung kann das Boot hingetrieben haben.

**Mrs. Manning**            *schluchzend* Aber wo ist Bill?

**Reynolds**                    Wir werden das klären! Wir haben die Küstenwache verständigt! Man sucht bereits nach ihrem Mann. Wir geben ihnen sofort bescheid, wenn wir ihn gefunden haben.

**Mrs. Manning**            *schluchzend* Das Boot ist voller Blut. Das Ölzeug ist blutig! Da draußen ist was passiert, das weiß ich!

**Reynolds**                    Beruhigen sie sich, Mrs. Manning! Sie dürfen die Hoffnung nicht aufgeben.

**Justus**                        Seine Schwimmweste liegt noch im Boot. Es ist durchaus möglich, dass er irgendwo an Land gegangen ist, und dass sich das Boot dann losgerissen hat.

**Mrs. Manning** *schluchzend* Ich sehe schon, dass ihr es gut mit mir meint. Ihr wollt mich trösten, aber ich weiß, dass Bill nicht mehr lebt. Er hätte sich längst gemeldet, wenn er es könnte.

**Reynolds** Es tut mir sehr Leid, Mrs. Manning. Ich muss zugeben, es sieht nicht sehr gut aus, aber noch kann sich alles zum Guten wenden.

**Mrs. Manning** *schluchzend* Vielen Dank Herr Kommissar, aber ich spüre, dass er nicht mehr nach Hause kommen wird.

**Erzähler** Kommissar Reynolds ließ Mr. Mannings Anglerboot von einem seiner Männer sichern, verabschiedete sich dann und fuhr davon. Da legte ein kleines Boot am Steg an und einer der kriegerisch gekleideten Wikinger kam auf die drei Jungen zu.

***Motorengeräusch eines Motorbootes, langsam geht der Motor aus und verstummt. Schritte auf Planken/Steg.***

**Sam** Hey ihr da! Wartet mal! Ich muss mit euch reden!

**Peter** Oh, der sieht aus, als ob er Rocky Beach kurz und klein schlagen will.

**Sam** Seid ihr die Burschen, die da heute vor Ragnarson Rock die Fotos gemacht haben?

**Bob** Gibt's irgendwelche Probleme?

**Sam** Nein, nein! Ich möchte nur die Aufnahmen kaufen. Ich nehme sie euch alle ab.

**Bob** Na, die hab ich ja noch gar nicht entwickelt. Außerdem hat mein Vater sie bei mir bestellt. Für die Redaktion der Zeitung.

**Sam** Schön, dann komm ich mit euch und warte bis sie entwickelt sind. Mir genügend im Grunde genommen zwei oder drei Bilder, aber die würde ich mir gern aussuchen.

**Justus** Tut uns Leid, aber Bobs Vater möchte sich die Bilder erst selbst ansehen und für alle, die er uns abkauft, will er die Exklusivrechte. Später zeigen wir ihnen gern die Fotos, die Mr. Andrews nicht übernehmen möchte.

**Bob** Ja genauso können wir es machen! Morgen gebe ich ihnen die restlichen Aufnahmen, äh Mr. ?

**Sam** *sich vorstellend* Sam Ragnarson! Mein Vater ist der Zahnarzt Ingmar Ragnarson. Ich bezahle einen guten Preis, aber ich will die Fotos zuerst sehen.

**Peter** Geht aber nicht, Mr. Ragnarson! Bis Morgen!

**Sam** *schroff* Ich brauche die Bilder gleich und nicht erst Morgen. Wenn ihr Blödmänner keine Vernunft annehmen wollt, dann kann ich auch andere Seiten aufziehen! Ich *bricht ab*

***Reifenquietschen***

**Reynolds** Hallo ihr drei! Ich vergaß euch zu fragen, ob ihr in dem Boot auch bestimmt nichts angefasst habt.

**Justus** Nur den Hut Herr Kommissar! Ich bin in das Boot gestiegen, um nachzusehen ob da sonst noch was war, aber berührt habe ich nichts.

**Reynolds** Alles klar, bis dann!

**Justus** Bis dann!

***Ein Auto fährt an und weg.***

**Peter** Tja, jetzt ist Sam weg. Als er den Kommissar gesehen hat, ist er mit seinem Boot abgehauen.

**Justus** Und genau das machen wir auch. Wir schwingen uns unsere Räder und verschwinden. Ich nehme den Film mit in die Zentrale, dann kannst du Morgenfrüh vorbeikommen und ihn entwickeln. Und nicht vergessen. Heute die Nachrichten hören! Vielleicht melden die etwas über den bedauernswerten Mr. Manning.

***Musik***

**Erzähler** Am nächsten Morgen hörte Bob tatsächlich eine Meldung im Radio.

***Im Hintergrund Frühstücksgerausche.***

**Radiostimme** Die Küstenwache ist immer noch auf der Suche nach William Manning, einem Autohändler aus Rocky Beach.

**Mrs. Andrews** Hört mal! Die Lokalnachrichten.

**Radiostimme** Sein führerloses Boot wurde gestern von drei Jungen aus Rocky Beach gefunden. Bob Andrews, Peter Shaw und Jonathan Jonas.

**Bob** Oh nein! Die schnallen einfach nicht, dass er Justus heißt.

***Im Hintergrund läuft die Radiomeldung weiter.***

**Radiostimme** Mannings Ehefrau sagte aus, es seien seine Sachen, und so besteht wenig Hoffnung, dass der Angler noch am Leben ist.

**Mrs. Andrews** Die arme Frau.

**Mr. Andrews** Ein großes Unglück. Tut mir Leid, dass ihr durch den Job damit zu tun habt. Ich wollte eigentlich nur, dass ihr den Kampf der Wikinger gegen die Cumash Indianer beobachtet und fotografiert.

**Bob** Aber warum machen die das eigentlich, Dad?

**Mr. Andrews** Das ist eine alte Geschichte.

**Mrs. Andrews** Eine alte Geschichte. Im Jahr 1849, während des Goldfiebers in Kalifornien, kam Knut Ragnarson hierher. Er war norwegischer Abstammung.

**Bob** Um nach Gold zu suchen.

**Mr. Andrews** Nein, nein, eben nicht! Er war Schuhmacher und der verkauf seiner Stiefel an die Goldgräber brachte ihm mehr ein, als die meisten von ihnen mit ihrer Goldwäscherei verdienten. Also ging er an Bord eines Schiffes, um seine Familie aus dem Osten nachzuholen.

**Bob** Aber das hat er nicht geschafft.

**Mr. Andrews** Na wart's doch ab! Wart's ab! Das Schiff hatte Gold geladen. In der zweiten Nacht flutete der Kapitän die Ventile und ließ das Schiff versinken. Er selbst setzte sich mit seiner Mannschaft und dem Gold natürlich ab.

**Bob** Das passierte sicherlich bei der Insel, die heute Ragnarson Rock heißt.

**Mr. Andrews** Kluger Junge.

**Mrs. Andrews** Knut Ragnarson rette sich auf einem Lukendeckel schwimmend auf die Insel.

**Mr. Andrews** Dort fand er ein Kanu, das die Cumash Indianer zurückgelassen hatten. Damit erreichte er das Festland.

**Mrs. Andrews** Und nun kommen alle fünf Jahre die hier lebenden Ragnarsons und ihre Freunde zusammen, um ein Scheingefecht um die Insel auszutragen. Die Leute zelten dann eine ganze Woche lang da draußen.

**Mr. Andrews** Karl Ragnarson, euer Schulleiter, ist auch dabei.

**Bob** *überrascht* Was denn, der auch?

**Mr. Andrews** Er interessiert sich mehr für die Familiengeschichte.

**Bob** Ach? Und was wurde aus dem Gold? Weiß man das?

**Mr. Andrews** Nein, von Kapitän Coulter und dem Gold ist nichts weiter bekannt, aber unsere Reporter klemmen sich hinter die Geschichte und versuchen etwas herauszufinden.

### ***Ein Stuhl wird gerückt***

**Bob** Na, ich muss jetzt los! Justus wartet!

**Mrs. Andrews** Hoppla, junger Mann! Du fährst nicht los, bevor du die Dinge erledigt hast, die ich dir gestern aufgeschrieben habe!

**Bob** Och, muss das sein Mama?

**Mrs. Andrews** Es muss und wir wollen auch gar nicht erst darüber diskutieren, klar?

**Bob** *seufzt* Klar!

### ***Musik***

**Erzähler** Nachdem Bob alles erledigt hatte, fuhr er los. Doch er hatte kaum die Hauptstraße erreicht als er merkte, dass ihm ein weißer Kleinlaster, ein sogenannter Pickup, folgte. Bob versuchte ihn abzuschütteln, aber das gelang ihm erst nach geraumer Zeit. Atemlos erreichte er die Zentrale auf dem Schrottplatz.

**Im Hintergrund kurz die typischen Schrottplatzgeräusche; eine Tür wird geöffnet.**

- Justus** Du bist ja völlig aus der Puste.
- Peter** Bob? Was ist denn mit dir los?
- Bob** *aufgeregt/außer Atem* Man hat mich verfolgt! Ein weißer Pickup! Erst als ich quer durch den Park fuhr, dann konnte ich ihn abschütteln.
- Peter** Und du weißt nicht, wer in dem Wagen saß?
- Bob** Nein, die Scheiben spiegelten. Ich konnte gar nichts erkennen und vorne am Wagen war kein Kennzeichen. Ich hab keine Ahnung.
- Justus** Also gut, wir müssen von jetzt an aufpassen! Irgendetwas tut sich, ich weiß nur noch nicht was. So, und was ist jetzt mit den beiden Filmen?
- Bob** Ach du meine Güte! In einer halben Stunde soll ich damit bei meinem Vater sein.
- Peter** Zwei Filme können wir in einer halben Stunde nicht entwickeln.
- Justus** Nur keine Aufregung. Ist schon alles erledigt, ich habe die Filme entwickelt.
- Bob** Sie sind entwickelt?
- Justus** Du kannst sie deinem Vater bringen. Nur die Abzüge sind noch nicht fertig.
- Bob** Na Gott sei Dank! Die Abzüge kann mein Vater auch bei der Zeitung machen lassen. Das ist kein Problem.
- Justus** Na also, Kollege. Hier sind die Negative, geh gut damit um!

**Eine Tür wird geöffnet.**

- Bob** Ist doch klar! Ich komme sofort zurück, wenn ich das erledigt habe. Okay?
- Erzähler** Kaum hatte Bob den Schrottplatz verlassen, und sich auf sein Rad geschwungen, als auch schon der weiße Pickup erschien. Der Wagen folgte ihm, blieb aber zunächst immer im gleichen Abstand.

**Im Hintergrund Geräusche eines Fahrrades und eines Autos**

- Bob** *mehr zu sich selbst* Ich muss irgendwo abbiegen, wo sie mir nicht folgen können. Oh nein, zu spät! Er rückt auf. Der spinnt wohl! Mensch, pass doch auf! **Bob wird vom Pickup von der Straße gedrängt** Aargh!

**Musik**

- Mann** Nun gib sie schon her!
- Bob** Nein, lassen sie mich! Nein, nicht die Fotos!
- Mann** Zu spät mein Junge!

**Autotür fällt zu; ein Auto fährt weg.**

**Bob** Nein, ich brauche die Fotos! Verflixt, er hat mir die Negative geklaut! So eine Gemeinheit!

***Musik***

**Erzähler** Bob flitze zum Schrottplatz zurück. Er kroch durch einen der geheimen Zugänge zur Zentrale und kam unter einem Lukendeckel im Fußboden der Zentrale heraus.

***Gepolter, im Hintergrund krächzt hin und wieder Blacky***

**Peter** *überrascht* Bob? Das hast du aber schnell geschafft.

**Justus** Wie siehst du denn aus? Haben dich die Kerle in dem weißen Pickup so zugerichtet?

**Bob** Nicht direkt. Sie haben mich von der Straße abgedrängt. Ich bin gestürzt und dann haben sie mir die Negative weggenommen. Alle!

**Peter** Was? Sie sind weg! Verflixt, dann bekommen wir kein Geld! So ein Ärger!

**Justus** Nun erzähl schon was passiert ist, Bob!

**Bob** Da gibt es nicht viel zu erzählen. Im Wagen saßen zwei Männer. Sie hatten große Sonnenbrillen auf, und sie fuhren so, dass sie die Sonne im Rücken hatten. Ich konnte kaum was erkennen, ja und dann krachte es auch schon.

**Justus** Einer muss ausgestiegen sein, um dir die Negative wegzunehmen.

**Bob** Ja, und ich flog in den Graben. Da war er auch schon bei mir und nahm den Umschlag mit den Negativen an sich.

**Justus** Ist dir nichts aufgefallen?

**Bob** Nee! *Kurze Pause* Doch! Na doch! Am linken Arm hatte der Kerl eine Tätowierung. Ja, eine Seejungfrau.

**Justus** Das ist doch was. Er hatte sich also eine Seejungfrau auf den Arm tätowieren lassen. Weiter! Das Kennzeichen des Autos?

**Bob** Kalifornische Nummer. Sie beginnt mit 56. Mehr weiß ich nicht. Ach, was machen wir bloß? Mein Vater braucht doch die Bilder.

**Justus** Bob, du hast recht. Erst musst du deinem Vater die Bilder bringen, danach befassen wir uns mit den Dieben.

**Peter** Wie? Was sagst du denn da? Wir haben die Bilder doch gar nicht, die Diebe haben sie.

**Bob** Ja, sie sind geklaut!

**Justus** Eben nicht, Kollegen. Ich habe nämlich schon Abzüge von der ganzen Serie gemacht. Die Vergrößerungen waren nur nass als du vorhin hier warst, und deshalb hab ich dir die Negative gegeben.

**Bob** Das kann doch nicht war sein.  
**Peter** Das gibt's doch nicht!  
**Bob** Justus!  
**Peter** Also die Bilder will ich sehen.  
**Justus** Wartet! Ich gehe in die Dunkelkammer und hole sie.

### **Schritte**

**Bob** Oh, mir fällt ein Stein vom Herzen.

### **Schritte, blechernes Geklapper**

**Justus** Da sind sie!  
**Peter** Fantastisch! Wir sehen sie uns an. Ich bin gespannt, weshalb die Diebe so scharf drauf waren.  
**Bob** Ja, es muss irgendetwas darauf zu sehen sein, was sie vor uns verbergen wollen.  
**Peter** Ja klar!  
**Bob** **blättert** Ja aber, ich sehe nur Wikinger und Indianer, Wikinger und Indianer und wie sie aufeinander losgehen.  
**Peter** **blättert** Ich erkenne überhaupt nichts, was wichtig sein könnte.  
**Justus** Es muss aber einen Grund geben, Kollegen. Immerhin haben sie Bob von der Straße abgedrängt und dabei riskiert, dass er verletzt wird.  
**Bob** Vielleicht hat dieser Sam Ragnarson damit zu tun.  
**Justus** Daran dachte ich auch schon. Aber nun bringen wir lieber die Aufnahmen zu deinem Vater. Wir werden ihn bitten, uns Reproduktionen zu machen, damit wir sie in Ruhe betrachten können.  
**Bob** Klar, bei der Zeitung können sie ganz leicht Kopien von diesen Bildern ziehen.  
**Justus** Und in der Zwischenzeit nehmen wir uns Sam Ragnarson vor.

### **Musik**

**Erzähler** Sam Ragnarson wohnte in einem auffälligen Holzhaus am nördlichen Ende von Rocky Beach. Rund um das Haus wucherte ein üppiger Dschungel aus verwilderten Pflanzen. Die Klingel funktionierte nicht und auf ihr Klopfen hin regte sich nichts.  
**Peter** Wartet mal!  
**Bob** Was ist denn?  
**Peter** Da ist doch jemand.

**Bob** *leise* Was?

**Peter** *leise* Da, neben dem Baum.

**Bob** *leise* Ist das Sam Ragnarson?

**Peter** *leise* Keine Ahnung, jedenfalls trägt er eine Art Uniform. Sieht aus, wie, wie ein Kapitän. Wie ein Kapitän aus dem vorigen Jahrhundert.

**Bob** *leise* Ja!

**Justus** Merkwürdig ist, dass er nicht an die Tür geht.

**Peter** *leise* Vielleicht wollte er uns nicht hören. Vielleicht ist es ein Verrückter. Lasst uns lieber verschwinden, solche Typen sind mir nicht geheuer.

**Bob** *leise* Du meinst, dass er nicht mehr alle Tassen im Schrank hat? Oh, Mann!

**Justus** Wir müssen uns bemerkbar machen. *Laut* He, Hallo Mr. Ragnarson!

**Peter** *ängstlich* Er kommt! Oh, nein!

**Kapitän/Sam** *laut/schroff* Ruhe, oder ich lasse euch an den Mastbinden und auspeitschen!

**Peter** *sich sammelnd* Wir hätten gern Mr. Ragnarson gesprochen.

**Kapitän/Sam** *unterbricht rüde* Ist nicht da!

**Bob** Wir müssen wissen, ob er einen Pickup hat.

**Peter** *ergänzend* Eine weißen.

**Kapitän/Sam** *laut/schroff* Nee, hat er nicht.

**Justus** Es ist immerhin möglich guter Mann, dass Sam Ragnarson einige wertvolle Fotografien gestohlen hat. Wenn das zutrifft, sieht es sehr schlecht für ihn aus.

**Peter** Dann wird sich nicht vermeiden lassen, dass wir die Polizei einschalten.

**Kapitän/Sam** *laut/schroff* Nehmt euch bloß in Acht mit solchen Anschuldigungen, ihr Knirpse! Sam Ragnarson ist ein echter Wikinger, kapiert? Und jetzt verwindet, oder ich lasse euch kielholen!

**Justus** *laut* Na schön, wir gehen. Ich frage mich nur, warum man sich nicht in aller Ruhe mit ihnen unterhalten kann.

**Eine Haustür fällt zu.**

**Peter** Peng! Weg ist er.

**Bob** Also war das nun ein echter Kapitän aus grauer Vorzeit, oder hat er sich nur so verkleidet?

**Justus** Das werden wir noch klären. Wie einiges andere auch. Wir nehmen uns erst mal die Sippe der Ragnarsons vor. Mal sehen, was wir über sie und ihre Insel herausfinden.

**Erzähler** Für Recherchen war Bob zuständig. Wenn es darum ging Informationen einzuholen, war er geradezu unschlagbar.

**Bob** Also, es gibt eine ganze Reihe von Ragnarsons in der Stadt. Einem George Ragnarson gehört das Eisenwarengeschäft in der Innenstadt. Karl ist unser Schulleiter und Ingmar hat eine Zahnarztpraxis und ich könnte noch ein Dutzend andere aufführen.

**Justus** Was ist mit Sam?

**Bob** Du meinst den Sohn vom Zahnarzt Ingmar. Tja, er ist das schwarze Schaf der Familie. Er ging ohne Abschluss von der Schule ab und haust seitdem als Aussteiger in dem Haus am Stadtrand.

**Justus** Und was ist aus Kapitän Coulter und der Besatzung des Schiffes geworden?

**Bob** Tja, man hat nie wieder etwas von ihr oder den Leuten gehört. Aber das wird euch interessieren. Ich hab hier noch etwas gefunden. Ich hab mir eine Fotokopie davon gemacht. **Blättert** Hier!

**Peter** *brummt* Das Bild eines Kapitäns?!

**Bob** Kapitän Coulter!

**Peter** Aber der sieht doch genauso aus wie der Mann, den wir beim Haus von Sam Ragnarson gesehen haben!

**Bob** In allen Einzelheiten. Jeder Knopf seiner Uniform, die Mütze, die Jacke, der Bart, absolut gleich.

**Peter** Aber Coulter muss schon mindestens 100 Jahre tot sein. Er hat das Schiff 1849 versenkt. Er kann einfach nicht mehr leben.

**Bob** Stimmt, und den Mann, den wir gesehen haben, sah ja auch nicht als, als wäre er 180 Jahre alt, oder Peter?

**Peter** *zögernd* Ja, aber dann haben , dann haben wir seinen Geist gesehen.

**Justus** Es gibt nur drei Möglichkeiten. Erstens, wir sahen einen Mann, der rein zufällig diesem Mann auf dem Foto ähnelt. Zweitens, es tritt jemand als Kapitän Coulter auf, aus welchem Grund auch immer, und drittens, es war sein Geist.

**Bob** *seufzt*

**Peter** Ich will nichts mehr davon hören! Bitte!

**Bob** Also wenn es ein Geist war, dann war er auf der Höhe seiner Zeit. Immerhin wusste er, dass es Pickups gibt.

**Peter** Das besagt gar nichts. Er wusste auch wer Sam ist.

- Bob** Jemand der Kapitän Coulter zufällig ähnlich sieht, kann es nicht sein. So kleidet sich heute niemand mehr. Es war ein Mann, der sich als Coulter maskierte.
- Peter** Vielleicht hat Sam die Negative gar nicht gestohlen. Es könnte der Mann gewesen sein, der sich als Kapitän verkleidet.
- Justus** Es durchaus möglich, dass Sam der Kapitän ist.
- Bob** Dann ist es Sam jedenfalls nicht, der mir die Negative weggenommen hat. Der Kapitän vorhin hatte den linken Ärmel aufgekrempt.
- Peter** Ja, aber nur wenig.
- Bob** Ja aber doch genug. Von einer Tätowierung war nichts zu sehen, und von einer Seejungfrau schon gar nicht.
- Justus** Gut beobachtet, Kollege! Fassen wir zusammen, was wir wissen. Sam hat uns wegen der Fotos bedroht, zwei Diebe haben die Negative gestohlen, und jemand geistert als Kapitän der versenkten Star of Panama herum.
- Bob** Gold und Kapitän sind spurlos verschwunden, auch das wissen wir.
- Justus** Richtig Bob und daraus könnte sich ergeben, dass er das Gold damals draußen auf Ragnarson Rock versteckt hat, und dass jemand es gefunden, aber noch nicht geborgen hat.

### **Musik**

- Erzähler** Als die drei Detektive ihre Zentrale verließen, kam ihnen Tante Mathilda mit einem Besucher entgegen. Es war Karl Ragnarson, der Schulleiter.

### **Schritte auf Kies, im Hintergrund Hundegebell, sowie der typische Schrottplatzlärm.**

- Mathilda** Was habt ihr jetzt wieder ausgefressen, dass euer Direktor euch bis hierher verfolgen muss.
- Peter** *schluckt* Nichts! Ehrlich, nichts!
- Karl** Wenn sie gestatten, Mrs. Jonas, würde ich gern ohne Zeugen mit den Jungen reden.
- Mathilda** Aber selbstverständlich. Reden sie mit ihnen.
- Peter** Wetten, dass es um Sam geht.
- Mathilda** Und sollten die Jungen was verbrochen haben, fallen sie bloß nicht auf ihre Ausreden herein. *Lacht* Ich muss ins Büro.

### **Schritte auf Kies.**

- Karl** Hm, entschuldigt, aber ich wollte nicht, dass jemand außer euch den Grund für meinen Besuch erfährt. Auf der Insel da draußen sind einige seltsame Dinge vorgefallen.
- Justus** Auf Ragnarson Rock? Was denn?

**Karl** Nun ihr wisst, dass wir auch nachts dort sind und in den Zelten schlafen. Wir haben eigenartige Geräusche gehört, wie das Geheul eines Wolfs, und so ein irres Gelächter. Aber niemand will es gewesen sein.

**Justus** Seltsam!

**Karl** Buchstäblich aus dem Nichts sind Geistergestalten aufgetaucht, und merkwürdige Lichter waren zu sehen.

**Peter** *zögernd* Geister, Mr. Ragnarson?

**Karl** Eine Gestalt glich einem Ertrunkenen und war über und über mit Algen behängt.

**Peter** *ungläubig* Wirklich?

**Karl** Die andere sah aus wie ein alter Schiffskapitän in einer langen Uniformjacke mit Messingknöpfen.

**Justus** Er hatte eine mit goldbesetzte Mütze und ein Messingteleskop, richtig?

**Karl** Ja, woher weißt du das, Justus?

**Justus** Diesen Geist haben wir auch schon gesehen. Ist das alles was sie an seltsamen Dingen erlebt haben?

**Karl** Eben nicht! Es sind auch Sachen abhanden gekommen. Eine Stablampe, ein Jagdmesser, einige Decken, eine Daunenjacke und eine ganze Menge Lebensmittel.

**Bob** Ähm, sie halten es also für möglich, dass Sam das ganze Zeug gestohlen hat.

**Karl** Könnte es nicht sein, dass ihr beim Fotografieren Sam gerade dabei erwischt habt, wie er etwas verschwinden ließ?

**Justus** Das wissen wir noch nicht, aber wozu erzählen sie uns das alles, Sir?

**Karl** Die Vorgänge auf der Insel ängstigen die Kinder und Frauen. Einige wollen nicht mehr dort übernachten. Der Spaß an der Sache vergeht uns allmählich. Das nächste Treffen ist bereits in Frage gestellt.

**Justus** Ah, ich verstehe. Sie wollen, dass wir diesen Dingen einen Riegel vorschieben.

**Karl** Genau das! Ich weiß natürlich, dass ihr als Detektive sehr erfolgreich seid. Kommissar Reynolds hat sich entsprechend geäußert.

**Justus** Sie haben recht Sir. ***Kurze Pause, überreicht die Visitenkarte*** Hier ist unsere Karte!

**Karl** Danke! *Kurze Pause* Die drei Detektive. Drei Fragezeichen. Na, hört sich gut an! Also, ich beauftrage euch damit, die Vorgänge auf der Insel zu klären. Hm, ja! Was haltet ihr von einem Vorschuss?

**Peter** *gierig erfreut* Sir, sie meinen Bares? Das ist ja Spitze, wir haben nämlich *wird unterbrochen*

**Justus** *unterbricht* Wir nehmen kein Honorar Sir! Nicht von ihnen. Beginnen wir gleich mit der Arbeit. Würden sie sich bitte die Fotos ansehen, vielleicht entdecken sie was darauf, was uns allen hilft.

**Karl** Gern!

**Erzähler** Justus führte den Schuldirektor in die Werkstatt. Dort lagen die Fotos ausgebreitet auf einem Tisch.

**Bob durchblättert brummend die Fotos.**

**Karl** Ich kann nichts besonderes entdecken. Ja, das hier ist Sam. Er trägt Wikingerkleidung.

**Justus** Was macht er da eigentlich? Er kniet auf dem Felsen, aber wozu?

**Karl** *brummt zustimmend* Keine Ahnung!

**Peter** Ja, auf jeden Fall hat er gerade entdeckt, dass Bob ihn fotografiert. Er blickt genau in die Kamera.

**Justus** Richtig Peter, aber die Frage ist, was treibt er da abseits von allen anderen und am Boden kauernd.

**Karl** Ob er was verstecken wollte?

**Peter** Oder seine Diebesbeute vergraben.

**Bob** Oder etwas aufheben, was er gefunden hat.

**Justus** Wir müssen zur Insel rüber, um das zu klären.

**Peter** Ja, aber wenn Sam uns kommen sieht, unterlässt er seine Tricks. Dann passiert gar nichts.

**Karl** Kein Problem, Jungs. Ich besorge euch Wikingerkostüme. Wenn ihr damit ausgestattet zur Insel fahrt, wird niemand misstrauisch.

### ***Musik***

**Erzähler** Und er hielt Wort. Er beschaffte Wikingerkostüme, allerdings nicht für den fülligen Justus. Der erste Detektiv musste das Kostüm eines Medizinmannes anlegen. Er sah darin wie eine dicke Kugel aus Fellen, Leder und allerlei ausgestopften Kleingetier aus.

**Motorengeräusche eines Bootes, bleibt dann im Hintergrund.**

**Justus** Ich komme mir vor wie ein wandelnder Berg.

**Peter** Es gab eben kein Wikingerkostüm, das dir passte, Just!

**Bob** *lacht*

**Peter** Aber wenn du künftig etwas weniger Hamburger, Pommes und Eis vertilgst, dann *bricht lachend den Satz ab*

**Karl** Du siehst beeindruckend aus, Justus. Der Medizinmann war bei den Cumash Indianern der höchste Würdenträger.

**Bob/Peter** *lachen*

**Bob** Du wolltest doch schon immer mal ein Zauberer sein, Just!

**Justus** Ihr seht in den mottenzerfressenen Fummeln und den Blecheimern auf dem Kopf auch nicht viel besser aus.

**Peter** *lachend* Das kann ich nicht behaupten!

**Bob** *lachend* Ja, ja, das ist richtig!

**Karl** So, da wären wir.

***Das Motorengeräusch verstummt.***

**Karl** Das ist die Insel. Es wird nicht nur dunkel, sondern auch neblig.

**Erzähler** Sie legte an, vertäuten das Boot und gingen zum Lagerfeuer hinüber, wo sich die anderen versammelt hatten. Einige der Männer hatten Gitarren dabei und sangen skandinavische Lieder.

***Im Hintergrund nun laute Gitarrenmusik und fröhliches Stimmengewirr sowie fröhliches Gesänge.***

**Bob** Da ist Sam!

**Peter** Er futtert für drei.

**Karl** Und ist ganz friedlich. Vielleicht hat er mit dem ganzen Theater ja gar nichts zu tun? Möglicherweise haben alle Vorkommnisse eine natürliche Erklärung.

**Justus** Das glaube ich nicht! Die Vorgänge wurden planmäßig herbeigeführt. Diesen Zusammenhang und die Strategie, die dahinter steckt, müssen wir aufdecken.

***Die laute Gitarrenmusik und das fröhliche Stimmengewirr treten nun für einen kurzen Augenblick in den Vordergrund. Im Hintergrund knistert sehr leise ein Feuer.***

**Peter** Just!

**Justus** Was ist los Peter?

**Peter** Er ist weg! Sam ist weg! Verschwunden!

**Justus** Los! Kommt mit, wir müssen wissen, wo er geblieben ist. Schnell, sobald wir einige Schritte vom Lagerfeuer weg sind, ziehe ich das Kostüm aus. Ist mir sowieso zu warm darin.

**Peter** Zumindest den Helm runter.

**Bob** Dort vorne ist Sam! Seht ihr! Jetzt ist er im Nebel verschwunden.

***Die Stimmen der feiernden Menschen werden leiser, Hintergrundmusik setzt ein.***

**Peter** Ja und nun? Kehren wir um?

**Justus** Natürlich nicht!

**Peter** Aber wo kann Sam sein? Da vorne sind nur noch steilaufragende Felsen.

**Justus** Wir gehen weiter, hier ist eine Lücke in den Büschen. Hier könnte er durchgegangen sein.

**Bob** Überall sind Spalten und Mulden im Fels. Verstecke gibt es wirklich genug für ihn.

**Peter** Justus, Bob! Seht mal da drüben am Wasser. Da hockt doch jemand.

**Bob** Tatsächlich, der gibt Lichtzeichen mit einer Taschenlampe.

**Peter** *flüsternd* Ja, was ist denn das? Das ist doch ein Schiff!

**Bob** Ja, ich hab es ganz deutlich gesehen. Jetzt ist es wieder im Nebel verschwunden.

**Peter** Ein Geisterschiff! Habt ihr die Segel gesehen? Sie hängen in Fetzen vom Mast runter.

**Justus** Kommt, wir müssen wissen, wer die Lichtsignale gibt!

### **Schritte**

#### ***Bisherige Hintergrundmusik tritt in den Vordergrund***

**Coulter/Sam** *laut* Halt ihr Schurken! Keinen Schritt weiter, oder ihr seid des Todes!

**Justus** Der Kapitän!

**Peter** Der Geist von Kapitän Coulter!

**Coulter/Sam** *brüllend* Diebe! Unverschämte Eindringlinge!

#### ***Hintergrundmusik setzt ein.***

**Bob** Er hat ein Messer!

**Peter** Weg hier! Los schnell! Der meint es ernst! Lauft!

### **Hastige Schritte**

**Erzähler** Die drei hetzten zum Lagerfeuer zurück. Karl und Ingmar kamen ihnen in der Dunkelheit entgegen und wären beinahe mit ihnen zusammengeprallt.

**Ingmar** Warum rennt ihr denn so?

**Karl** Wo habt ihr denn gesteckt?

**Peter** Wir waren Sam auf der Spur!

**Justus** Aber er ist uns entwischt.

**Bob** Ja und dann haben wir ein Geisterschiff gesehen. Und Lichtsignale!

**Karl** Immer mit der Ruhe Jungs!

**Hintergrundmusik endet, ein unheimliches Heulen von Wölfen setzt im Hintergrund ein.**

**Peter** Was ist das?

**Karl** Da ist es wieder! Genau wie letzte Nacht!

**Das unheimliche Heulen von Wölfen tritt nun für einen Augenblick in den Vordergrund.**

**Karl** Es ist dieses Heulen, das unsere Freunde von der Insel vertreibt.

**Ingmar** Das ist ein Wolf.

**Karl** Ingmar, ich bitte dich! Auf dieser Insel kann es keinen Wolf geben. Unmöglich!

**Karl** Offensichtlich wohl doch. **Aufgeregtes Durcheinander von Stimmen setzt ein**  
Da kommen die Anderen. Ich hätte es mir denken können!

**Durcheinander von Stimmen treten in den Vordergrund. Es fallen Sätze wie „Dafür musst du Verständnis haben“ „Jetzt ist Schluss“, die Unmut über das ständige Heulen ausdrücken.**

**Justus** Hören sie mir zu. Derjenige, der dieses Geheul veranstaltet, will damit ja erreichen, dass sie die Insel verlassen.

**Mann** Dann hat er es jetzt geschafft. Wir sind hier rausgekommen, weil wir unseren Spaß haben wollen. Diesen Terror lassen wir uns nicht mehr bieten.

**Justus** Wenn wir alle bis Morgen hier bleiben, dann wird nichts mehr passieren. Davon bin ich überzeugt. Und Morgen werden wir klären, wie dieses Geheul zustande kommt.

**Stimmengewirr und das Geheul enden.**

**Erzähler** Doch die sonst so fröhlichen Ragnarsons waren zu aufgebracht und zu verängstigt. Sie ließen nicht mit sich reden. Einige fuhren zum Festland zurück, obwohl sie in der Dunkelheit und dem Nebel kaum etwas sehen konnten. Vergeblich versuchten Karl und Ingmar sie aufzuhalten. Dann verließen beiden mit Justus, Bob und Peter das Lager, um herauszufinden, woher das Wolfsgeheul kam.

**Peter** *ängstlich* Und wenn der Wolf angreift?

**Ingmar** Das wird ihm schlecht bekommen. Ich habe einen Revolver dabei.

**Karl** Dieses Geheul haben wir in den beiden vergangenen Nächten auch gehört.

**Unheimliche Wolfsgeheul setzt wieder ein.**

**Ingmar** Da ist es wieder.

**Karl** Scheußlich!

**Justus** Es kommt von den Felsen dort.

**Bob** Immer aus der gleichen Richtung.

**Peter** Ja, da haben wir auch den Geist gesehen.

**Justus** Der Geist heult aber nicht wie ein Wolf. Im übrigen wäre zu bemerken, dass es weder hier auf der Insel noch sonst irgendwo in Kalifornien wildlebende Wölfe gibt.

**Ingmar** Wer will das wissen. Vielleicht hat ein einzelner Wolf überlebt und kann nicht weg von dieser Insel.

**Justus** Nein, Sir! In dieser Gegend hat es noch nie Wölfe gegeben.

**Peter** Keine normalen Wölfe, aber wenn das nun auch so ein Spuk ist, wie Kapitän Coulters Geist.

**Justus** In einem Punkt gebe ich dir recht, Peter. Ich habe den starken Verdacht, dass der Geist und der Wolf den selben Ursprung haben. Wer oder was sie auch sein mögen.

**Karl** *nachdenklich* Vielleicht hast du recht.

**Justus** Dr. Ragnarson! Wissen sie eigentlich, wo ihr Sohn Sam ist?

**Ingmar** Tja, als ich ihn zuletzt sah, war er *bricht ab*

**Das unheimliche Wolfsgeheul setzt wieder ein.**

**Peter** Da ist es wieder!

**Bob** Es kommt von dort. Immer von der gleichen Stelle.

**Karl** Vorsicht, bleibt hinter mir!

**Schritte. Das unheimliche Wolfsgeheul wird lauter.**

**Justus** Da liegt was. **Das unheimliche Wolfsgeheul tritt für einen kurzen Augenblick in den Vordergrund** Ein Kassettenrekorder. Das Geheul kommt vom Band, deshalb ertönt es so regelmäßig. Die Töne hallen prachtvoll von den Wänden hier. Da haben sie ihren Wolf, Sir!

**Bob** So jetzt schalt ich das Ding aber aus!

**Er betätigt die Ausstattaste eines Kassettenrekorders, das Heulen verstummt.**

**Karl** Sam hat einen Kassettenrekorder, der auch so aussieht.

**Justus** Viele Modelle sind ähnlich, Sir. Ein Beweis ist das noch nicht.

**Peter** *aufgeregt* Da im Wasser! Was ist das?

**Bob** Wie das leuchtet! Unheimlich!

**Karl** Immer mit der Ruhe, Jungs. Das ist *wird unterbrochen*

**Justus** *unterbricht* Ich wolle es raus!

### ***Platschgeräusche von Wasser***

**Peter** Eine Jacke mit roten Leuchtstreifen.

**Karl** Ja, nur eine Jacke. Aber seht sie euch mal an. Sie ist vollkommen zerrissen. Förmlich aufgeschlitzt.

**Peter** Die Flecken darauf sehen aus wie Blut. Ich wette, dass war ein Hai.

**Bob** Du meinst, der Mann, der die Jacke anhatte, wurde von einem Hai angegriffen?

**Ingmar** Ja, das fürchte ich auch.

**Bob** Ja, hier ist noch was in der Tasche ***Geräusche eines Reisverschlusses*** Feuerzeug!

**Peter** *ergänzend* Mit einem Jaguar drauf.

**Justus** Mr. Manning war Autohändler.

**Karl** Manning?

**Justus** Der Mann, dessen Boot wir gefunden haben. Hier vor der Insel. Morgen bringen wir die Jacke zur Polizei.

**Peter** Morgen Just? Warum nicht gleich?

**Justus** Es sieht leider nicht so aus, als wäre es besonders eilig, Peter.

**Peter** Ja, da hast du recht. Ich fürchte, jetzt ist es sicher, dass Mr. Manning tot ist.

### ***Musik***

**Erzähler** Am nächsten Morgen kehrten die drei Detektive nach Rocky Beach zurück. Sam hatten sie in dieser Nacht nicht mehr gesehen. So beschlossen sie, zu ihm zu gehen. Als sie sich jedoch seinem Haus näherten, fuhr Sam gerade auf einem Motorrad in Richtung Stadt davon.

### ***Motorengeräusche***

**Peter** Das war Sam! Er hat uns nicht gesehen.

**Bob** Na fabelhaft, dann können wir ja sein Haus inspizieren.

**Peter** Wenn da ein Geist drin ist, dann leg ich keinen Wert auf eine nähere Untersuchung.

**Bob** Ach was, Peter. Ich rede doch nicht von einem Geist, ich meine die Klamotten. Ich vermute stark, dass Sam sich als Geistererscheinung kostümiert hat.

**Justus** Damit dürftest du recht haben. Wir gehen rein.

**Peter** Na ja, versuchen können wir's ja.

***Eine Tür wird geöffnet und geschlossen.***

- Bob** *Ausdruck des Ekels* Mann, wie sieht denn das hier aus? Hier ist ja seit Monaten nicht mehr aufgeräumt worden. Überall liegt Müll rum.
- Peter** *lacht* Sieh dir das an. Alte Autoreifen, Blechbüchsen, Abfall, ein Einkaufswagen, aus dem Supermarkt. Wahrscheinlich alles zusammengeklaut.
- Bob** Und hier hängt Sams Wikingerkostüm. Ach, und hier haben wir unseren Geist. Kapitänsmütze, die lange Jacke, Stiefel, Teleskop.
- Peter** Na also.
- Justus** Sam hat also den Geist gemimt.
- Bob** Genau wie ich's mir dachte.
- Peter** Ja, und dazu die perfekt verstellte Stimme. Das genügte, um uns zu täuschen.

***Justus öffnet mit einem Knarren eine Truhe/Schublade.***

- Justus** Was haben wir denn da? Fünf Goldmünzen und einige kleine Goldklumpen.
- Bob** Diese Münze hier ist aus dem Jahre 1847.
- Peter** Das ist das Gold der versunkenen Star of Panama.
- Bob** Das also hat Sam auf der Insel gefunden.
- Peter** Ja.
- Bob** Das ist die Erklärung für Sams Verhalten. Der Grund dafür, dass Sam alle anderen Leute von Ragnarson Rock fernhalten will.

***Musik***

- Erzähler** Am nächsten Nachmittag fanden sich die drei Detektive am Hafen ein, um noch einmal nach Ragnarson Rock zu fahren. Dort standen Karl und Ingmar in einem Motorboot, und versuchten vergeblich es zu starten.

***Im Hintergrund Hafengeräusche; Geräusche eines nicht starten wollenen Motorbootes.***

- Karl** Ich begreife das nicht. Auch dieser Motor springt nicht an.
- Justus** Hallo! Ärger mit dem Motor?
- Karl** Ach, ihr seid es!
- Ingmar** Bei keinem von unseren Booten springt der Motor an. Wir haben es bei sieben Booten versucht.
- Justus** Das habe ich befürchtet. Sir, wir müssen sofort die Polizei rufen.
- Ingmar** Die Polizei? Meinst du nicht, dass es ein Mechaniker auch tut?

**Justus** Spotten sie nicht, Dr. Ragnarson. Es geht hier nicht um ein technisches Problem. Ich bin davon überzeugt, dass Sam dafür gesorgt hat, dass ihm kein anderer Ragnarson auf die Insel folgen kann.

**Peter** Du glaubst an Sabotage, Just?

**Bob** Natürlich, weil er Gold von der Star of Panama gefunden hat und ungestört auf der Insel weiter danach suchen will.

**Karl** Gold? Hab ich richtig gehört?

**Justus** Ja Sir, aber es geht nicht nur um das Gold des versenkten Schiffes, sondern um noch etwas anderes. Ich habe mir die Fotos noch einmal genau angesehen und dabei etwas entdeckt.

**Peter** Was? Das hast du uns ja noch gar nicht erzählt. Lass mal sehen!

**Karl** Da bin ich auch gespannt.

***Justus holt die Bilder hervor.***

**Justus** Hier!

**Karl** Hm, da ist Sam! Er kniet auf den Felsen und greift in eine Spalte.

**Peter** Ist es das, was er vor uns verbergen will?

**Justus** Vielleicht, aber da ist noch mehr auf dem Bild. Eigentlich müsste es ihnen auffallen, Sir.

**Karl** Mir?

**Justus** Ihnen oder ihnen, Dr. Ragnarson. Sehen sie sich das Bild genau an. Ich telefoniere inzwischen mit der Polizei. Wir müssen zur Insel hinüber und zwar schnell.

**Ingmar** Ich weiß nicht, was du meinst.

**Justus** Bevor ich gehe, habe ich noch eine Frage, Sir. Hat ihr Sohn Sam eine Tätowierung auf dem Arm? Eine Seejungfrau?

**Ingmar** Eine Seejungfrau? Nein! Aber ich kenne jemanden, der so eine Tätowierung hat. Wer war das doch noch? Jetzt weiß ich es. Walt Greene hat so eine Zeichnung auf dem Arm. Ein Fischer, ein unangenehmer Mann. Er ist schon einige Male mit dem Gesetz in Konflikt gekommen.

**Justus** Das dachte ich mir, Sir! Ich muss jetzt telefonieren, die Zeit drängt.

***Musik***

**Erzähler** Justus rief Kommissar Reynolds an und berichtete ihm, was er und seine Freunde herausgefunden hatten. Der Polizeichef von Rocky Beach fuhr sofort zum Hafen und orderte auch ein Schiff der Küstenwache dorthin.

***Im Hintergrund Geräusche eines Motorbootes***

**Reynolds** In ein paar Minuten wird es dunkel.

**Justus** Das ist gar nicht mal so schlecht Herr Kommissar, aber viel später hätte es nicht werden dürfen.

**Reynolds** Wir gehen in der Bucht dort vor Anker. Wir müssen dann mit einem Schlauchboot übersetzen.

**Justus** Da drüben am Strand liegt Sams Boot.

**Reynolds** Andere Boote sehe ich nicht.

**Justus** Ihre Leute sollen leise sein! Vor allem wenn sie den Anker werfen.

**Reynolds** Das wissen sie schon.

**Justus** Hoffentlich halten sie sich auch daran.

***Die Geräusche des Motorbootes verstummen; im Hintergrund nun Musik und Meerrauschen.***

**Erzähler** Nahezu lautlos lief das Schiff der Küstenwache in die Bucht ein, und es war auch kaum zu hören, als der Anker fiel. Sie alle stiegen in das Schlauchboot und ruderten zum Ufer hinüber. Vier Polizisten folgten in einem zweiten Boot.

**Justus** *leise* Pst, ruhig jetzt!

**Reynolds** *leise* Was ist denn, Justus?

**Justus** *leise* Da drüben Herr Kommissar! Sehen sie, jemand gibt Lichtzeichen mit einer Taschenlampe.

**Reynolds** *leise* Tatsächlich!

**Justus** *leise* Und ein Fischerboot kommt in die Bucht.

**Peter** *leise* Das Geisterschiff, es geht vor Anker.

**Justus** *leise* Was wir für Segelfetzen gehalten haben, waren nur die am Mast hochgezogenen Netze.

***Kettenrasseln***

**Reynolds** *leise* Das ist das Schiff von Ted und Walt Greene. Sie setzten ein Schlauchboot aus.

**Karl** *leise* Was wollen die hier, und was hat Sam damit zu tun?

**Justus** *leise* Das habe ich mir gedacht. Sehen sie dort!

**Reynolds** *leise* Zwei Männer kommen zwischen den Felsen hervor.

***Kurze Pause***

**Ingmar** *leise* Der eine ist mein Sohn Sam.

**Justus** *leise* Und der andere ist ein kleiner kräftig gebauter Mann mittleren Alters. Er trägt eine helle Hose und eine Daunenjacke.

**Karl** *leise* Genauso eine Jacke ist aus unseren Zelten verschwunden.

**Ingmar** *leise* Der Kerl hat ja ein Messer! Er hat Sam in seiner Gewalt, Kommissar! Sie müssen eingreifen.

### ***Musik im Hintergrund setzt ein***

**Reynolds** *leise* Genau das habe ich vor. Näher ran.

### ***Musik tritt in den Vordergrund, hastige Schritte***

**Reynolds** *laut* Taschenlampen einschalten!

**Justus** *laut* Leuchtet sie an! Blendet sie!

**Reynolds** *laut* Polizei, sie sind alle festgenommen! Lassen sie das Messer fallen. Nehmen sie die Hände hoch.

**Sam** Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich mich mal über euren Anblick so freuen würde, Jungs. Wie seid ihr nur dahinter gekommen?

### ***Kampfgeräusche***

**Reynolds** Leute, legt ihnen Handschellen an. Bei Sam ist das nicht nötig.

**Karl** Justus, nun rede schon! Was geht hier eigentlich vor?

**Mann** Verflucht!

**Justus** Darf ich ihnen diesen Mann vorstellen, Kommissar?! Es ist Mr. William Manning, der Mann der angeblich ertrunken und von einem Haifisch zerfleischt worden ist.

**Reynolds** Manning? Der Autoverkäufer?

**Justus** Genau der! Manning und seine Frau haben versucht die Lebensversicherung zu betrügen. Er wollte seinen Tod bei einem Bootsunglück vortäuschen und sich dann hier auf Ragnarson Rock verstecken. Die beiden Fischer, Freunde von ihm, sollten abholen und nach Mexiko bringen.

**Peter** Seine Frau hätte das Geld kassiert und irgendwann hätte sie sich dann wieder mit ihm getroffen.

**Justus** Der Zufall wollte es, dass die Ragnarsons gleich nach Mannings Ankunft auf der Insel erschienen, um hier ihr Fest zu feiern. Nun konnte er nicht riskieren, sich hier abholen zu lassen. Gestern schien die Gelegenheit günstig für ihn, aber wir machten ihm ein Strich durch die Rechnung. Er dachte wohl heute ginge es besser.

**Manning** Nichts davon kannst du beweisen, du Lümmel! Ich hatte einen Unfall ihm Boot und verlor das Gedächtnis. Erst jetzt wieder kann ich klar denken.

**Justus** *lachend* Jedes Kind würde sich eine pfiffigere Ausrede ausdenken, Mr. Manning!

**Reynolds** *lacht* Dieser Meinung bin ich auch.

***Im Hintergrund setzt Stimmengewirr ein.***

**Justus** Sein Plan war eigentlich ganz schlau. Vielleicht hätte er funktioniert, wenn die Ragnarsons nicht dazwischen gekommen wären.

**Reynolds** *lacht* Und die drei Detektive.

**Ingmar** Bevor ich mich den Komplimenten anschlieÙe, habe ich noch zwei Fragen. Erstens, was hatte Sam damit zu tun?

**Justus** Das lässt sich schnell beantworten. Sam hatte ein bisschen Gold gefunden und glaubte jetzt an die große Chance. Er wollte alles Gold für sich. Aber da entdeckte er Manning, erriet den Plan und schaltete sich ein, um mitzuverdienen.

**Manning** *erboßt* Er hat versucht mich zu erpressen, der Lump! Der wollte was von dem Geld abhaben, dass die Lebensversicherung mir zahlen musste. Von meinem Geld.

**Justus** Manning ist zum Schein draufeingegangen. Mit Sam versuchte er dann die Ragnarsons von der Insel zu vertreiben, aber er hätte nicht mit Sam geteilt.

**Sam** Ich denke lieber nicht daran, was er mit mir gemacht hätte.

**Ingmar** Die zweite Frage. Wieso bist du darauf gekommen und warum hattest du es plötzlich so eilig?

**Justus** Ich habe ihnen doch das Foto gezeigt, aber sie haben nur auf Sam geachtet. Dabei ist darauf ganz deutlich zu erkennen, wie Mr. Manning hinter einem Busch hervorsieht.

**Ingmar** Donnerwetter, das ist mir nicht aufgefallen.

**Justus** Als ich das Gesicht erkannte, war mir der ganze Plan klar, und ich wusste, dass es höchste Zeit war, zur Insel zu fahren. Ein paar Minuten später und das Fischerboot mit Manning und Sam wäre verschwunden gewesen.

**Reynolds** Also eins muss man ihm lassen. Er ist zwar ziemlich dick und recht langsam auf den FüÙen, aber verflixt schnell im Kopf. Die Polizei von Rocky Beach kann froh sein, ihn auf ihrer Seite zu haben.

***Kollektives Abschlusslachen***

***Musik***